Noch ein Mal "Bitte um grössere Sorgfalt"!

Autor(en): **Lüthi, E.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern**

Band (Jahr): **36 (1915)**

Heft 1

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-266391

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

PIONIER

Organ
der schweiz. permanenten Schulausstellung in Bern.

XXXVI. Jahrgang. **№ 1.** **Bern,** 31. Januar 1915.
Erscheint jeden Monat.

Preis pro Jahr: Fr. 2 (franko), durch die Post bestellt 10 Cts. mehr.
Anzeigen: per Zeile 20 Rp.

Inhalt: Noch ein Mal „Bitte um grösste Sorgfalt"! — Neueneggliedl. — Heimatkunde. — Neue Zusendungen.

Achtung! Vom 1. Februar an müssen unsere Wunschzettel mit 3 Rp. frankiert werden.

Noch ein Mal „Bitte um grössere Sorgfalt"!

nämlich mit unsern Lehrmitteln. Die langjährige Erfahrung im Ausleihdienst hat gezeigt, dass die Leinwand, auf welcher Bilder und Karten aufgezogen sind, oft von zu geringer Qualität ist, deshalb haben wir unsere Bilder auf bessere Leinwand aufziehen lassen. Dies genügte noch nicht, weil der Rand immer am meisten den Beschädigungen ausgesetzt war. Es erwies sich als notwendig, die Bilder mit einem stärkern Rand zu versehen, womit wir das Möglichste leisten, diese Lehrmittel in gutem Zustande zu erhalten. Nun stellen wir auch an Lehrer und Lehrerinnen die Bitte, uns in diesem Bestreben zu unterstützen. Die Bilder sind mit Ösen zum Aufhängen versehen. Es ist aber ein Missbrauch, wenn mit Nägeln oder Pünesen noch Löcher in die Bilder gestochen werden neben den Ösen. Wiederholt sich dieser Missbrauch, so werden die Bilder arg beschädigt, ohne Notwendigkeit und ohne dass jemand einen Nutzen davon hat. Wenn man vom Schüler verlangt, mit den Lehrmitteln sorgfältig umzugehen, so ist das wirksamste Mittel das eigene Beispiel des Lehrers. Durch das Annageln der Lehrmittel neben den Ösen werden sie in kurzer Zeit entstellt, dass man sie kaum mehr einer Klasse vorweisen darf. Das deutsche Wort „schön" kommt von „schonen". Schonet also die Bilder, damit sie *schön* bleiben!

E. Lüthi.

SCHWEIZ. LANDESBIBLIOTHEK 1915 G. 5974. BERN